

Mit Kindern muss man spielen,
solange man sie noch hat.
(Deutsches Sprichwort)



**Unterstützt das
Volksbegehren!**

-

**Wir brauchen 10.000
Startunterschriften!**

-

Beteiligt Euch!

V.i.S.d.P.:
PDS-Fraktion im Landtag von Sachsen-Anhalt
Domplatz 6-9, 39104 Magdeburg

-
www.pdslsa-lt.de

-
Kontakt:
Eva von Angern, MdL
Kinder- und Jugendpolitische Sprecherin
Tel.: 0391 - 560 5105
mail: angern@pds.lt.lsa-net.de

-
Alexander Fuchs
Referent für Kinder- und Jugendpolitik
Tel.: 0391 - 560 5014
mail: fuchsa@pds.lt.lsa-net.de



Roter
Leitfaden
durch den

Kinderbetreuungsdschungel



in

Sachsen-Anhalt



Fraktion im
Landtag von Sachsen-Anhalt

Gegen die Einsparungen von ca. 47 Millionen Euro!

CDU-FDP-SPD-Kompromiss zum KiFöG (Kinderförderungsgesetz):

Rechtsanspruch/Betreuungszeiten

0-6 Jahre: Rechtsanspruch täglich mindestens 10 Stunden bei Erwerbstätigkeit, Umschulung, ABM, Ausbildung der Eltern. Bei Arbeitslosigkeit mindestens 5 Stunden halbtags.

Personal

Im Kindergartenbereich wird der Personalschlüssel von 1 zu 12 auf 1 zu 13 erhöht. Bemessungsgrundlage sind hier nur 9 statt wie bisher 10 Stunden.

Tagespflegestellen

Tagesmütter werden als echte Alternative zur Kindertageseinrichtung eingeführt. Über Vorbereitungskurse und Qualifizierungen können auch Personen Kinderbetreuungsarbeiten erledigen, die keine Fachkräfte im Sinne der Kinderbetreuung sind.

Einsatz von Hilfskräften

SozialassistentInnen sollen im Verhältnis von 1 zu 2 in Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden, d.h. mit zwei KindererzieherInnen arbeitet ein/e SozialassistentIn.

Kürzung der Landespauschale

Die Zuweisungen an die Kommunen werden um ca. 47 Mio. auf 123 Mio. gekürzt.

Folgen:

Kinder von Erwerbslosen und aus sozial schwachen Familien werden separiert und teilweise von Bildungsinhalten ausgeschlossen. Speziell Frauen werden an der Vollzeitarbeit gehindert. Drohende Entlassungen von ca. 3000 ErzieherInnen. Abbau von ca. 2250 Vollzeitstellen.

Mehr Aufgaben, weniger Personal. Größere Gruppen - weniger individuelle Zuwendung - weniger Qualität der Betreuung. Aufbewahrung statt mehr Bildung und Erziehung. Abbau von Arbeitsplätzen.

Gefahr der Aushöhlung des öffentlichen Betreuungsnetzes. Teilprivatisierung der öffentlichen Kinderbetreuung. Kinder in Tagespflege werden von den Bildungsinhalten ausgeschlossen.

Abbau qualifizierter Stellen. Sinkende Qualität der Betreuung, Förderung, Bildung und Erziehung der Kinder.

Steigende Elternbeiträge. Kinderbetreuung - Privileg der Besserverdienenden? Kinder werden zum Armutsrisiko. Schwächung des Standortvorteils Kinderbetreuung in Sachsen-Anhalt. Zunahme der Abwanderung.

PDS-Forderungen:

Beibehaltung des uneingeschränkten Rechtsanspruches von täglich 10 Stunden unabhängig von Einkommen und Status der Eltern, denn: Der Rechtsanspruch ist ein Recht der Kinder!

Die Personalschlüssel und Gruppengrößen sollen in Krippe, Kindergarten und Hort in der derzeitigen Höhe beibehalten werden.

Tagespflegestellen nicht als echte Alternative sondern als Ergänzung zur Kindertageseinrichtung einführen. Für die Qualität der Ausbildung des Tagespflegepersonals sowie die Qualität ihrer pädagogischen Arbeit mit den Kindern sollten die selben Standards wie für Kitas gelten. Enge Zusammenarbeit von Tagespflege, Kita und Jugendamt vor Ort.

SozialassistentInnen sind vornehmlich für Hilfs- und Assistenzaufgaben im Pflegebereich ausgebildet. Sie dürfen nicht zu Lasten qualifizierten Personals in Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden.

Beibehaltung des besten Standards in der Kinderbetreuung in Deutschland. Bezahlbare Kinderbetreuung für alle.

Investitionen in Kinder sind Investitionen in die Zukunft!